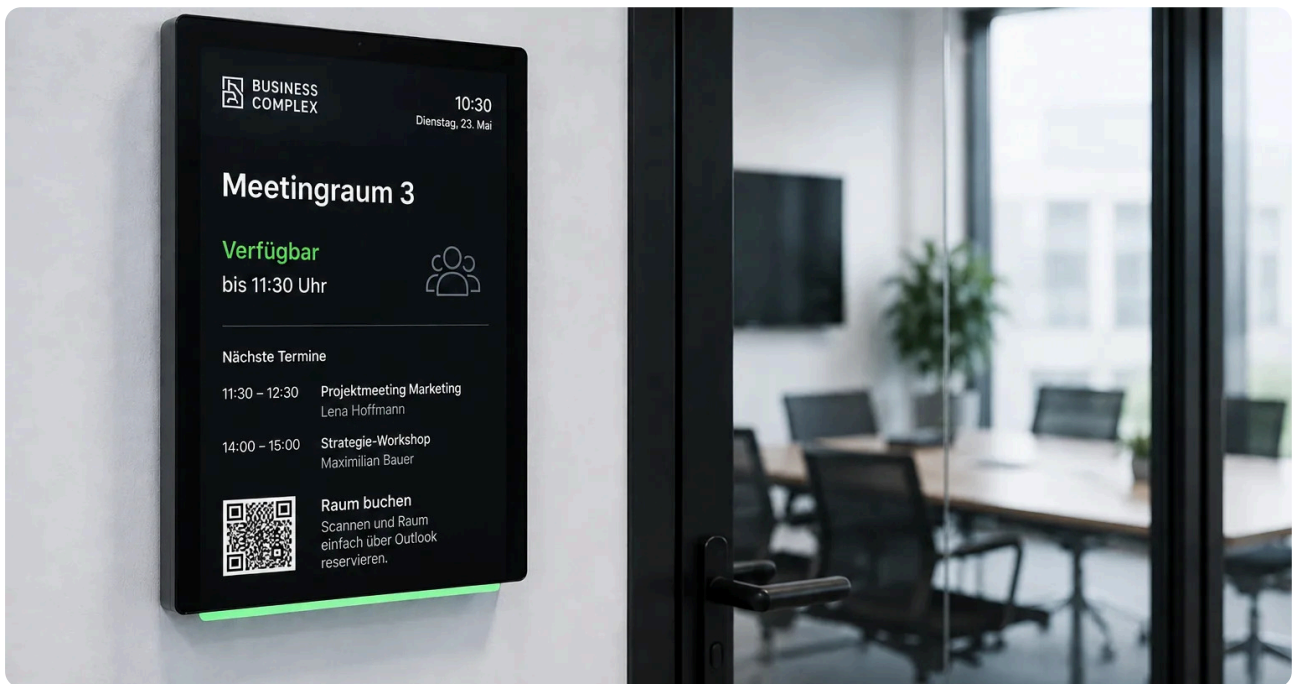


NEWS

Das Schild, das sich ändert

Wie digitale Türschilder vor Zimmern und Räumen aktuell bleiben.

9. Oktober 2026, Tobias Engl



Vor jedem Zimmer hängt ein Schild und meist stimmt es nur halb. Der Name ist veraltet, die Belegung von gestern, der Zettel mit dem Termin schief angeklebt. Ein digitales Türschild löst dieses kleine Ärgernis, indem es zeigt, was gerade gilt.

Möglich macht das eine Technik, die wie Papier aussieht und kaum Strom braucht. Ein z.B. E-Paper-Schild (oder Touch-Door-Sign) hält seine Anzeige auch ohne dauerhafte Versorgung, lässt sich per Funk ansteuern und kommt mit einer Batterie über Monate aus. Es ist klein, leise und fügt sich neben die Tür, ohne aufzufallen.

Was darauf steht, hängt von Haus und Technik ab. Am Besprechungsraum kann es zeigen, ob er frei ist und wann der nächste Termin beginnt. Am Hotelzimmer kann es den Gast mit Namen begrüßen und nimmt die Bitte ab 22 Uhr um Ruhe entgegen. In der Klinik nennt es diskret die Belegung und einen Hinweis fürs Pflegeteam, ohne sensible Angaben für jeden sichtbar zu machen.

ScreenWay hält all diese Schilder aktuell, ohne dass jemand durch die Gänge gehen muss. Ändert sich eine Buchung im Kalender, ändert sich das Schild an der Tür; mit entsprechender Anbindung. Die Daten dazu bleiben im Haus und werden vor Ort verarbeitet, gerade bei Namen und Belegungen ein Vorteil, der über Bequemlichkeit hinausgeht.

Ein kleines Schild an der richtigen Tür beantwortet eine Frage, bevor sie gestellt wird. Wer davorsteht, weiß sofort, ob er klopfen darf, ob er richtig ist, ob er warten muss und braucht dafür niemanden zu suchen.